



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 523 906 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
20.04.2005 Patentblatt 2005/16

(51) Int Cl.7: **A47B 81/00**

(21) Anmeldenummer: **04019956.4**

(22) Anmeldetag: **23.08.2004**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL HR LT LV MK

(72) Erfinder: **Rump, Thomas**
33100 Paderborn (DE)

(74) Vertreter: **Ostermann, Thomas, Dipl.-Ing.**
Fiedler, Ostermann & Schneider,
Klausheider Strasse 31
33106 Paderborn (DE)

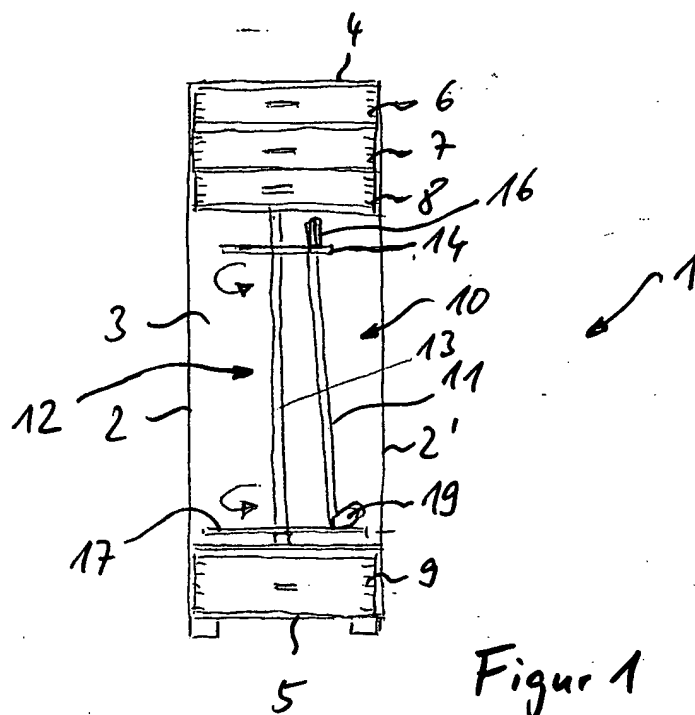
(30) Priorität: **14.10.2003 DE 20315800 U**

(71) Anmelder: **Rump, Thomas**
33100 Paderborn (DE)

(54) **Golfschrank**

(57) Die Erfindung betrifft einen Golfschrank (1) mit einer Mehrzahl von vertikalen und horizontalen Wänden (2,2',3,4,5) zur Bildung eines Schrankkorpus, in dem eine Mehrzahl von Fächern (6,7,8,9,10) für Golfschläger

und/oder Golftasche und/oder Golfutensilien vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Schrankkorpus eine Befestigungseinheit (12) zur Befestigung mehrerer Golfschläger (11) aufweist.



Figur 1

EP 1 523 906 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Golfschrank mit einer Mehrzahl von vertikalen und horizontalen Wänden zur Bildung eines Schrankkorpus, in dem eine Mehrzahl von Fächern für Golfschläger und/oder Golftasche und/oder Golfutensilien vorgesehen ist.

[0002] Aus der US 5 087 003 ist ein Golfschrank mit einer Mehrzahl von vertikalen und horizontalen Wänden bekannt. Der Golfschrank umfasst mehrere Fächer zur Ablage von Golfutensilien, wie beispielsweise Schuhe, Handschuhe, Mütze, Bälle, Pins etc.. Ferner umfasst der Golfschrank ein relativ großes Fach zur vertikalen Platzierung von Golfschlägern bzw. Golftaschen. Damit die Golfschläger bzw. die Golftasche nicht nach vorne herausfallen kann, ist der Schrankkorpus bzw. eine rückseitige Wand desselben um eine horizontale Achse verschwenkbar angeordnet. Hierdurch kann die Golftasche nach hinten verlagert werden, so dass ein unerwünschtes Herausfallen nach vorne vermieden wird. Nachteilig an dem bekannten Golfschrank ist, dass zur Vermeidung eines unerwünschten Herausfallens der Golftasche bzw. der Golfschläger eine relativ aufwendige Gestängekonstruktion erforderlich ist.

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es einen Golfschrank derart weiterzubilden, dass eine handhabungsfreundliche und sichere Aufbewahrung von Golfschlägern, Golftaschen sowie Golfutensilien gewährleistet ist.

[0004] Zur Lösung dieser Aufgabe ist die Erfindung in Verbindung mit dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 dadurch gekennzeichnet, dass der Schrankkorpus eine Befestigungseinheit zur Befestigung mehrerer Golfschläger aufweist.

[0005] Der besondere Vorteil des erfindungsgemäßen Golfschranks besteht darin, dass durch Hinzufügen von einer zusätzlichen Befestigungseinheit ein übersichtliches und leicht handhabbares Aufbewahren von Golfschlägern, Golftaschen sowie weiteren Golfutensilien ermöglicht wird. Grundgedanke der Erfindung ist es, einen starren Schrankkorpus vorzusehen, in dem eine Befestigungseinheit integriert wird. Die Ausbildung der Befestigungseinheit orientiert sich nach der Formgebung der aufzubewahrenden Gegenstände. Der erfindungsgemäße Golfschrank ist kompakt aufgebaut und ermöglicht das konzentrierte Lagern von allen für den Golfsport wesentlichen Gegenständen.

[0006] Nach einer Variante der Erfindung kann die Befestigungseinheit ein Karussell aufweisen, dass über eine Mehrzahl von Golfschlägeraufnahmen verfügt. Das Karussell ist drehbar um eine Längsachse des Golfschranks angeordnet, so dass durch Drehen des Karussells einer der in Umfangsrichtung angeordneten Golfschläger nach vorne zur Entnahme bewegt werden kann.

[0007] Nach einer weiteren Variante der Erfindung kann eine Golftasche reibschlüssig in einem Fach des Golfschranks gehalten sein. Vorteilhaft erfolgt hier-

durch eine lösbare Verbindung der Golfschlägertasche in dem Fach, ohne dass ein Korpusteil bewegt werden muss.

[0008] Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist der Golfschrank als ein Containerschrank ausgebildet, der mindestens zwei schwenkbar miteinander verbundene quaderförmige Schrankteile aufweist. In einem unteren Bereich der Containerschrankteile sind Rollen angeordnet, so dass der Golfschrank schnell an einen beliebigen Ort bewegbar und an dem vorgesehen Platz feststellbar ist.

[0009] Nach einer Weiterbildung der Erfindung weist der Golfschrank mehrere Schubladen auf, in denen an die Form der Golfutensilien angepasste Aufnahmen vorgesehen sind. Hierdurch können die Golfutensilien leicht in die vorgesehene Lagerposition gebracht werden. Darüber hinaus wird das Erfassen derselben beim Entnehmen verbessert.

[0010] Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnungen näher erläutert.

[0011] Es zeigen:

Figur 1 eine Vorderansicht eines Golfschranks nach einer ersten Ausführungsform,

Figur 2a eine Draufsicht auf eine Schublade des Golfschranks gemäß Figur 1,

Figur 2b eine Draufsicht auf eine weitere Schublade des Golfschranks gemäß Figur 1,

Figur 2c eine Draufsicht auf ein in dem Golfschrank gemäß Figur 1 integrierten Karussells zur Aufnahme einer Mehrzahl von Golfschlägern,

Figur 3 eine Vorderansicht eines geöffneten Containerschranks nach einer zweiten Ausführungsform eines Golfschranks,

Figur 4 eine Draufsicht auf den Containerschrank gemäß Figur 3,

Figur 5 eine Vorderansicht eines Golfschranks nach einer weiteren Ausführungsform,

Figur 6 eine Draufsicht auf den Golfschrank gemäß Figur 5 und

Figur 7 eine Seitenansicht des Golfschranks gemäß Figur 5.

[0012] Ein feststehender Golfschrank 1 gemäß Figur 1 besteht im Wesentlichen aus einem Schrankkorpus enthaltend gegenüberliegende vertikale Seitenwände 2, 2', eine vertikale Rückwand 3 sowie eine horizontale obere Deckwand 4 und eine horizontal verlaufende untere Sockelwand 5.

[0013] In dem Schrankkorpus sind eine Mehrzahl von Schubfächern 6, 7, 8 und 9 angeordnet, in denen Golfutensilien abgelegt werden können. In einem mittleren Bereich ist zwischen zwei Schubfächern 8 und 9 ein offenes Fach 10 ausgebildet zur Aufnahme einer Mehrzahl von Golfschlägern 11. In dem Schlägerfach 10 ist eine Befestigungseinheit 12 integriert, die als ein um eine vertikale Achse verdrehbares Karussell ausgebildet ist. Das Karussell 12 weist eine vertikale Drehachse 13 auf, deren Enden drehbar an einer Unterseite des Schubfachs 8 bzw. an einer Oberseite des Schubfachs 9 gelagert sind. In einem oberen Endbereich der Drehachse 13 ist ein Aufnahmerad 14 angeordnet mit einer Mehrzahl von in Umfangsrichtung verteilt angeordneten Radialausnehmungen 15, in denen ein Stiel 16 der Golfschläger 11 eingesetzt werden kann.

[0014] In einem unteren Bereich der Drehachse 13 ist ein Drehteller 17 (Drehscheibe) angeordnet mit einer Mehrzahl von in Umfangsrichtung angeordneten Mulden 18 zur Aufnahme eines Kopfes 19 des Golfschlägers 11. Sowohl das Aufnahmerad 14 als auch der Drehteller 17 sind drehfest mit der Drehachse 13 verbunden. Die Radialausnehmungen 15 des Aufnahmerades 14 sind - wie die Mulden 18 des Drehtellers 17 rotations-symmetrisch angeordnet - und fluchten in vertikaler Richtung zu den Mulden 18. Auf diese Weise können die einzelnen Golfschläger 11 in eine vorgegebene schräge Position in dem Karussell 12 abgelegt werden, ohne dass die Gefahr eines unerwünschten Herunterfallens desselben gegeben ist.

[0015] Wie aus Figur 2a zu ersehen ist, weist das obere Schubfach 6 eine Einlage 20 mit einer Mehrzahl von Mulden 21 auf zur Aufnahme von Golfbällen. Der Krümmungsradius der Mulden 21 ist derart abgestimmt, dass die Golfbälle in der vorgesehenen Position verharren. Dabei ist nur ein kleiner Volumenbereich des Golfballs in der Mulde angeordnet. Die Einlage 20 kann aus einem Filzmaterial oder aus einem Holzmaterial bestehen.

[0016] Das Schubfach 7 weist eine Mehrzahl von vertikalen Trennwänden 22 auf, so dass mehrere Teilfächer 23 gebildet werden zur Aufnahme von unterschiedlichen Golfutensilien.

[0017] Nach einer zweiten Ausführungsform eines Golfschranks gemäß Figuren 3 und 4 ist ein Containerschrank 30 vorgesehen, der aus mindestens zwei schwenkbar zueinander angeordneten Containerschrankteilen 31, 31' besteht. Ein Teilschrank 31' stimmt im wesentlichen mit dem Golfschrank 1 überein. Gleiche Bauteile sind daher mit den gleichen Bezugsziffern gekennzeichnet. Im Unterschied zu dem Golfschrank 1 weist das Containerschrankteil 31' keinen festen Sockel, sondern - wie auch der weitere Containerschrankteil - nach unten abragende Rollen auf, so dass derselbe einfach an einem gewünschten Ort verschwenkt werden kann bzw. der Containerschrank 30 einfach geöffnet und verschlossen werden kann. Wie aus Figur 4 zu ersehen ist, sind die Vorderseiten 32, 32' der Container-

schranteile 31 bzw. 31' in der Schließposition des Containerschranks 30 zueinander gewandt, während die Vorderseiten 32, 32' derselben in der Öffnungsposition nebeneinanderliegend eine gemeinsame Ebene aufspannen.

[0018] Das Containerschrankteil 31 weist ein Fach 33 für eine Golftasche 34 auf, wobei an mindestens zwei Wänden des Containerschranks 30 Versteifungselemente 35 angeordnet sind, so dass die Golftasche 34 reibschlüssig in der Lagerungsposition gehalten ist. In einem oberen Bereich des Schrankfaches ist eine Rückwand desselben mit einer flexiblen Beschichtung (Gummibeschichtung) 36 versehen, so dass Köpfe 19 der Golfschläger 11 schonend zur Anlage kommen.

[0019] Ferner kann die Rückseite des Containerschrankteils 31 ein Belüftungsgitter 37 aufweisen, damit eine Belüftung des Containerschrankteils 31 gegeben ist.

[0020] Die Containerschranteile 31, 31' sind in üblicher Weise über Scharniere 38 miteinander verbunden, so dass dieselben um 180° verschwenkbar angeordnet sind.

[0021] Nach einer weiteren Ausführungsform eines Golfschranks 40 gemäß Figuren 5 bis 6 kann eine Befestigungseinheit - wie gemäß dem Containerschrankteil 31 - Versteifungselemente 35 aufweisen, die fest an Seitenwänden bzw. an der Rückwand des Schrankes befestigt sind. Der Golfschrank 40 weist zum einen ein Golfschranksegment 41 auf, das im wesentlichen dem Containerschrankteil 31 entspricht. Zusätzlich weist der Golfschrank 40 ein zweites Golfschranksegment 42 auf, das zum einen Schubladen 43, 43', 43'' aufweist zur Aufnahme von Golfutensilien entsprechend den Schubfächern 6, 7, 8 des Golfschranks 1 gemäß Figur 1.

[0022] Darüber hinaus weist das zweite Golfschranksegment 42 vertikal verlaufende Schlägerauszüge 44, 44' auf, in denen mindestens ein Golfschläger 11 geneigt angeordnet ist. Die Tiefe 45 eines solchen nach vorne verschiebbaren Schlägerauszugs 44, 44' ist derart gewählt, dass der Golfschläger 11 geneigt gelagert ist. Dabei kann eine Vorderwand 46, 46' des Schlägerauszugs 44, 44' als Anschlag für den Kopf 19 des Golfschlägers 11 dienen. An einer Rückwand 47' ist ein Halteelement 48 angeordnet, in dem der Stiel 16 des Golfschlägers 11 klemmend gehalten ist. Die Breite 49 der Schlägerauszüge 44, 44' ist abhängig von der Anzahl der unterzubringenden Golfschlägern 11. Üblicherweise sind beide gegenüberliegenden vertikalen Seiten der Schlägerauszüge 44, 44' offen ausgebildet, so dass die Golfschläger 11 einfach zugänglich sind.

Patentansprüche

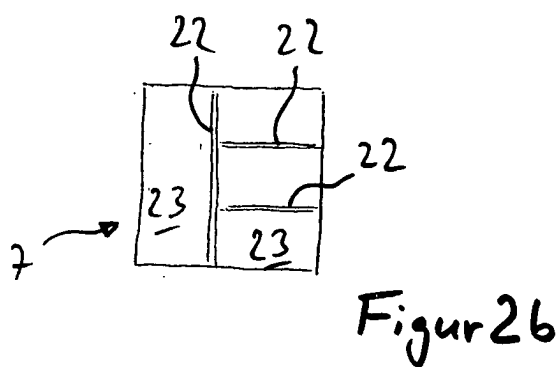
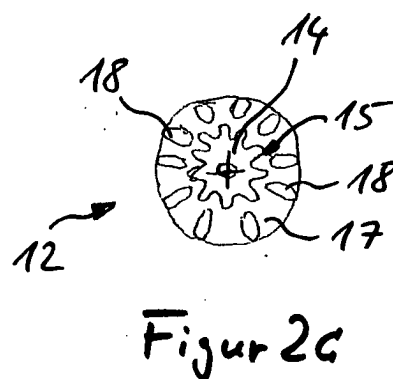
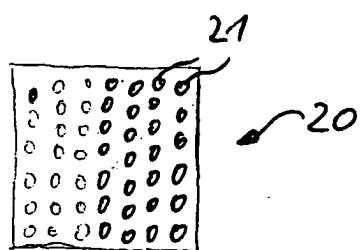
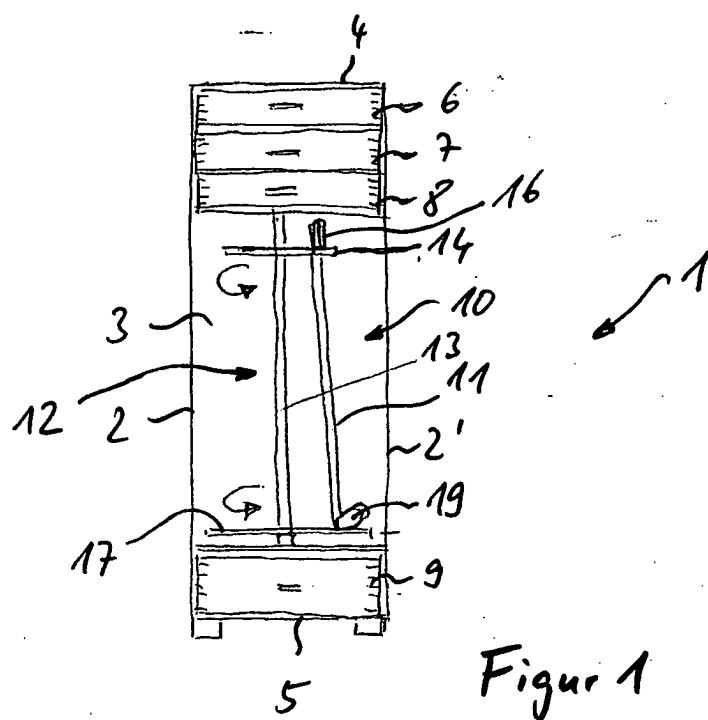
1. Golfschrank mit einer Mehrzahl von vertikalen und horizontalen Wänden zur Bildung eines Schrankkorpus, in dem eine Mehrzahl von Fächern für Golfschläger und/oder Golftasche und/oder Golfutensi-

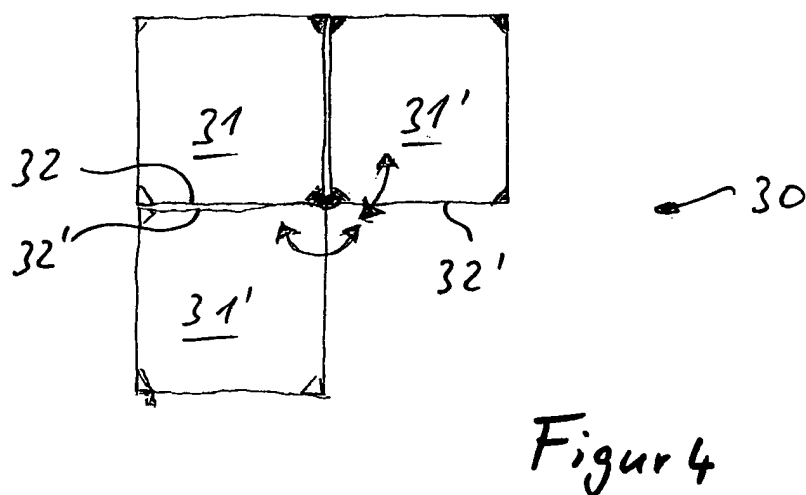
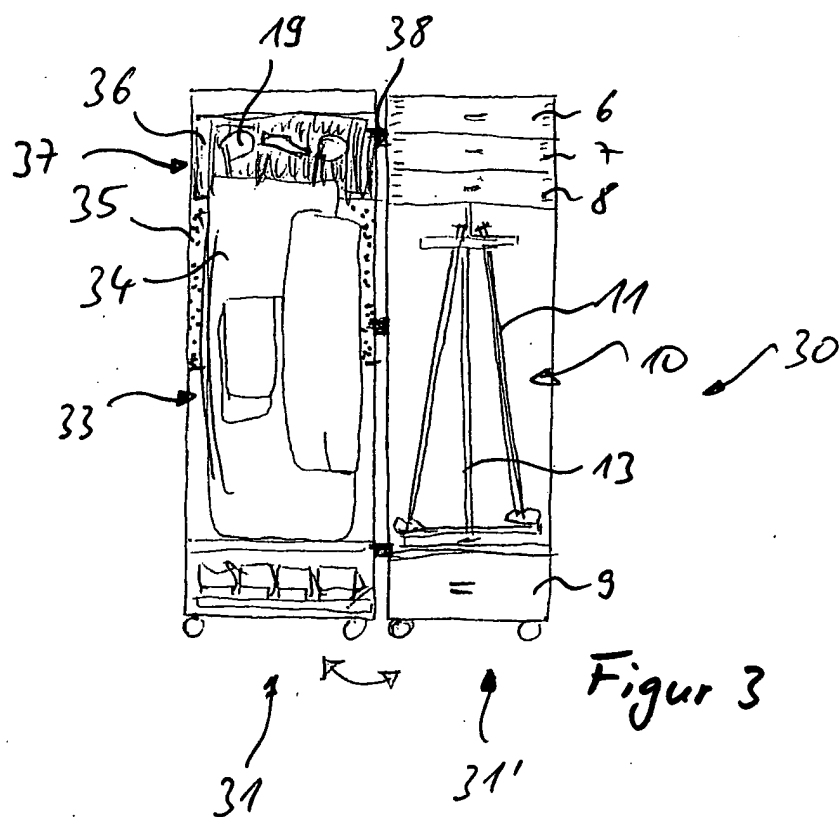
lien vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schrankkorpus eine Befestigungseinheit (12, 35, 44, 44') zur Befestigung mehrerer Golfschläger (11) aufweist.

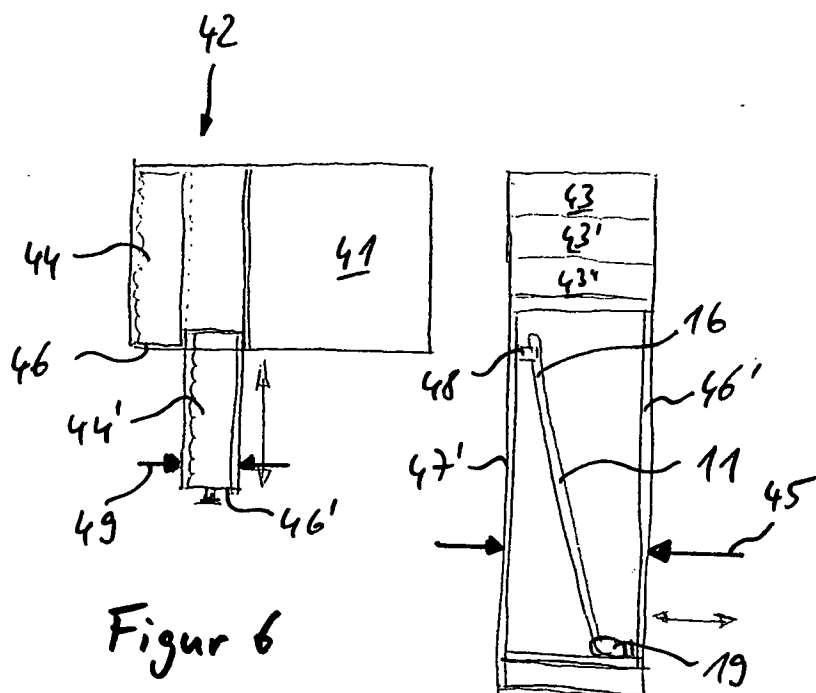
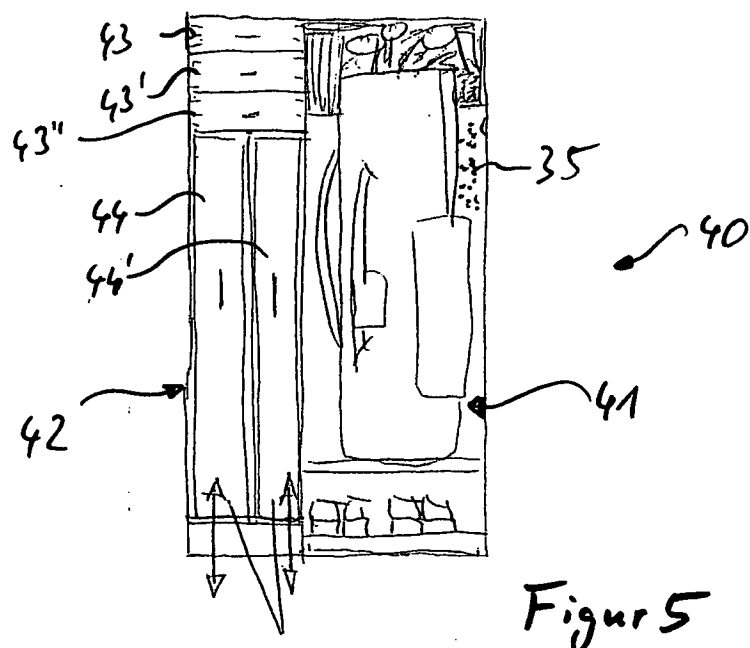
zeichnet, dass die Tiefe (45) der Schlägerauszüge (44, 44') derart ausgebildet ist, dass Golfschläger (11) eine sichere geneigte Lagerposition einnehmen können.

5

2. Golfschrank nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungseinheit ein Karussell (12) aufweist, dass eine Mehrzahl von Golfschlägeraufnahmen aufweist, in denen jeweils ein Golfschläger (11) gehalten ist. 10
3. Golfschrank nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Karussell (12) eine aufrechte Drehachse (13) aufweist, an der mindestens ein Drehteller (17) drehfest angeordnet ist zur Abstützung eines Endes (16, 19) des Golfschlägers (11). 15
4. Golfschrank nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Aufnahmerad (14) mit in Umfangsrichtung ausgebildeten Radialausnehmungen (15) und der Drehteller (17) mit einer Mehrzahl von in Umfangsrichtung angeordneten Mulden in einem Abstand zueinander angeordnet sind, wobei die Radialausnehmungen (15) zu den Mulden (18) in vertikaler Richtung fluchten. 20 25
5. Golfschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Containerschrank (30) vorgesehen ist, mit mindestens zwei Containerschrankteilen (31, 31'), die um eine gemeinsame vertikale Schwenkachse verschwenkbar gelagert sind. 30
6. Golfschrank nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Containerschrankteile (31, 31') in einem Bodenbereich mit Rollen versehen sind. 35
7. Golfschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Mehrzahl von Schubfächern (6, 7, 8, 9) vorgesehen ist, die jeweils Teilfächer (23) und/oder Mulden (21) zur Aufnahme von Golfutensilien aufweisen. 40
8. Golfschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahme (21) für die Golfutensilien an die Formgebung derselben angepasst ist. 45
9. Golfschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungseinheit durch horizontal verschiebbare Schlägerauszüge (44, 44') gebildet ist, deren mindestens eine Längsseite offen ausgebildet ist zur Ermöglichung des Zugangs zu dem Innenraum des Schlägerauszugs (44, 44'). 50 55
10. Golfschrank nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet,**









Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 04 01 9956

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	WO 96/35353 A (GDM S R L ; GUERINI EMILIO (IT)) 14. November 1996 (1996-11-14)	1,5-8	A47B81/00
A	* Seite 3, Zeile 20 - Seite 7, Zeile 24; Abbildungen 1,2 *	2-4,9,10	

X	US 5 788 070 A (BANKER ROBERT K) 4. August 1998 (1998-08-04)	1,8	
A	* Spalte 4, Zeile 6 - Zeile 67; Abbildungen 1-4 *	2-7,9,10	

X	US 3 786 915 A (POTTS H ET AL) 22. Januar 1974 (1974-01-22)	1,8	
A	* Spalte 2, Zeile 3 - Spalte 5, Zeile 23; Abbildungen 1,2 *	2-7,9,10	

A	US 4 099 808 A (OAKLEY ERVIN CARVIS ET AL) 11. Juli 1978 (1978-07-11)	2-4	
	* Spalte 2, Zeile 60 - Spalte 3, Zeile 7 *		
	* Spalte 5, Zeile 33 - Spalte 6, Zeile 26; Abbildungen 1-5 *		

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47B A63B
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
München		28. Januar 2005	Klintebäck, D
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

1
EPO FORM 1503 03 82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 04 01 9956

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

28-01-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9635353	A	14-11-1996	WO 9635353 A1	14-11-1996
			AU 2418495 A	29-11-1996

US 5788070	A	04-08-1998	KEINE	

US 3786915	A	22-01-1974	KEINE	

US 4099808	A	11-07-1978	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82